

Modulname	Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Dipl.-Volkswirtin (FH) Dipl.-Betriebswirtin (FH) Andrea Dellit
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - die einzelnen Fächer der BWL zu verstehen und ihre Beziehungen zueinander zu erkennen, - aktuelle Geschehnisse in betriebswirtschaftliche Zusammenhänge einzuordnen und anhand anwendungsorientierter Problemlösungskompetenzen erste Fälle aus der Praxis zu bearbeiten, - grundlegende Fragestellungen, Methoden und Denkansätze der Volkswirtschaftslehre zu verstehen, - zentrale volkswirtschaftlich relevante Probleme zu erkennen und zu bewerten.
Modulinhalte	<u>I Grundlagen der BWL</u> 1 Einführung 2 Aufbau des Betriebes 3 Produktion 4 Marketing 5 Investition und Finanzierung 6 Betriebliches Rechnungswesen <u>II Grundlagen der VWL</u> 1 Grundbegriffe 2 Ideen- und Wirtschaftsgeschichte 3 Markt und Staat 4 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz
Lehrformen	Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben. In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage): <ul style="list-style-type: none"> - Baßeler, U., Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart - Hutzschenreuter, T.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden - Mankiw, N.G., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer Poeschel-Verlag, Stuttgart - Schmalen, H.; Pechtl, H.: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Stuttgart - Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart - Wöhe, G.; Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen Verlag, München
Lehrbriefautor/en	Dipl.-Volkswirtin (FH) Dipl.-Betriebswirtin (FH) Andrea Dellit
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.

	Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Buchhaltung
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Madlen Fröbrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - die doppelte Buchführung anzuwenden, - auf Bestands- und Erfolgskosten zu buchen, - Abschreibungen zu berechnen und zu erklären, - Lohnbuchungen und Umsatzsteuerbuchungen durchzuführen und zu erläutern, - Aufwendungen und Erträge zeitliche abzugrenzen und zu bewerten, - Buchungen von Industrie- und Handelsunternehmen zu unterscheiden, - Forderungsbewertungen durchzuführen, - Jahresabschlüsse zu erläutern.
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1 Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Aufgaben und Bereiche des Rechnungswesens 1.2 Grundbegriffe des Rechnungswesens 2 Einführung in die Industriebuchführung <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Bedeutung der Buchführung 2.2 Inventur, Inventar, Bilanz 2.3 Buchen auf Bestandskonten 2.4 Buchen auf Erfolgskonten 2.6 Gewinn- und Verlustrechnung mit Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen 2.7 Umsatzsteuer beim Ein- und Verkauf 2.8 Privatentnahmen und Privateinlagen 3 Besondere Buchungen <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Personalbuchungen 3.2 Besonderheiten der Rechnungslegung bei Handels- und Industriebetrieben 3.3 Buchen von Anschaffungs- und Herstellungskosten und Abschreibungen 3.4 Wertberichtigung von Forderungen 3.5 Rechnungsabgrenzung 3.6 Rückstellungen 4 Der Jahresabschluss 5 Bilanztheorien
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Piel, A. / Hollidt, A.: Rechnungswesen, Band 1: Überblick und Einführung in die Buchführung nach BilMoG mit zahlreichen Rechenbeispielen - Schmolke, S. / Deitermann, M.: Industrielles Rechnungswesen, Darmstadt
Lehrbriefautor/en	Madlen Fröbrich

Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach. Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

Modulname	Kostenrechnung
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Madlen Fröbrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - „internes“ und „externes“ Rechnungswesen voneinander unterscheiden können, - die Datenerfassung und -zurechnung auf Entscheidungsfelder mit Hilfe von Rechen- und Kalkulationstechniken beherrschen, - Kostenrechnung praktisch anwenden können, - den Anwendungsnutzen entscheidungsrelevanter Daten kritisch würdigen können.
Modulinhalte	1 Einführung, Grundlagen 2 Kostenartenrechnung 3 Kostenstellenrechnung 4 Kostenträgerrechnung 5 Kostenrechnungssysteme 6 Strategische Erweiterungen der Kostenrechnung
Lehrformen	Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben. In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage): <ul style="list-style-type: none"> - Christian, Ernst / Schenk, Gerald / Schuster, Peter: Kostenrechnung – Schnell erfasst, Berlin, Heidelberg - Plinke, Wulff / Rese, Mario: Industrielle Kostenrechnung: Eine Einführung, Berlin - Götze, Uwe: Kostenrechnung und Kostenmanagement, Berlin - Olfert, Klaus: Kostenrechnung, Herne
Lehrbriefautor/en	Madlen Fröbrich
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach. Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten

Semester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

BeGruWest

Modulname	Informationstechnologie
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Petra Clauß
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen einer Programmiersprache kennen und damit verbunden die Handhabung einer Entwicklungsumgebung verstehen, - praktische Probleme abstrahieren und modellieren sowie in ein Programm umsetzen können, - den Umgang mit einer alternativen Textverarbeitungssoftware erlernen.
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1 Programmierung <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Umgang mit einer Entwicklungsumgebung 1.2. Variablen und Datentypen 1.3. Kontrollstrukturen 1.4. Funktionen bzw. Methoden 2. Textverarbeitung <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Erstellung einer wissenschaftlicher Arbeit 2.2. Erstellung einer Präsentation
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ullmann C.: Java ist auch eine Insel. Gallileo Computing - Block M.: Java Intensivkurs, Springer - Abts D.: Grundkurs Java, Springer - Öchsner, M., Öchsner, A.: Das Textverarbeitungssystem LaTeX, Springer - Schlosser J.: Wissenschaftliche Arbeit schreiben mit LaTeX: Leitfaden für Einsteiger, mitp
Lehrbriefautor/en	Petra Clauß
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.</p> <p>Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	2. Semester

Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

BeGruWest

Modulname	Englisch
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Dipl.-Übersetzerin Kathrin Quiram
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - sich im beruflichen und wissenschaftlichen Umfeld in englischer Sprache qualifiziert zu verständigen - sich auf Englisch über ihr Fachgebiet qualifiziert zu äußern - englischsprachige Fachliteratur zu verstehen und anzuwenden - die englische Sprache im Umgang mit internationalen Geschäftspartnern sicher anzuwenden - interkulturelle Aspekte des Geschäftslebens zu erkennen und zu bewerten.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - General Introduction to Business - Business Structures and Types - Intercultural Aspects of Business Communication - Socializing and Small Talk - Office Communication - Customer Service - Successful Business Meetings - The Art of Negotiating: Cultural Dynamics and Linguistic Aspects - Introduction to Marketing: Marketing Your Product - Business Ethics
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.</p> <p>Gute Englischkenntnisse werden sehr empfohlen.</p>
Literatur/ multimediale Lehr-und Lernprogramme	<p>Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Business Proficiency – Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf, Ernst Klett Verlag GmbH Stuttgart - English for Business Communication (by Simon Sweeney), Cambridge University Press / Ernst Klett Sprachen GmbH - Market Leader - Upper Intermediate, Pearson Education Ltd - Intelligent Business (different levels available), Pearson Education Ltd - Business English Handbook - Advanced (For class and self study) Macmillan Publishers Ltd - B for Business, Max Hueber Verlag - Longman Business English Dictionary, Business English (CD-ROM), digital publishing AG - English Grammar Today. Cambridge university Press - English Grammar in Use - with Answers (by Raymond Murphy), Cambridge University Press
Lehrbriefautor/en	Dipl.-Übersetzerin Kathrin Quiram
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.</p> <p>Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.</p>

Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

BeGruWest

Modulname	Mikroökonomik
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Madlen Fröbrich
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> - mikroökonomische Zusammenhänge mit Hilfe des Modells des vollkommenen Marktes zu analysieren, - komplexe Entscheidungssituationen zu beurteilen und zu analysieren, - das Opportunitätskostenkonzept zu verstehen und anzuwenden, - Elastizitäten zu verstehen und anzuwenden, - Substitutions- und Einkommenseffekte zu verstehen und anzuwenden, - die Bedeutung unvollkommener, asymmetrischer Information und deren Auswirkung auf die Marktergebnisse zu verstehen, - optimales Verhalten von Marktteilnehmern unter verschiedenen Koordinationsmechanismen zu kennen, - strategische Interaktionen (Spiele) zu formalisieren und Lösungen zu erarbeiten.
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1 Einführung 2 Theorie des Haushalts <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Budgetbedingung und Präferenzen 2.2 Nutzen 2.3 Individuelle Nachfrage 2.4 Intertemporale Entscheidungen 2.5 Konsumentenrente 2.6 Marktnachfrage 3 Theorie der Unternehmung <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Technologie 3.2 Gewinnmaximierung 3.3 Kostenminimierung 3.4 Kostenfunktionen 3.5 Angebot der Firma 3.6 Branchenangebot 4 Marktstruktur <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Vollkommener Wettbewerb 4.2 Monopol 4.3 Monopolistische Konkurrenz 4.4 Oligopol
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes, eines E-Learning-Moduls sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden werden zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen sowie ein E-Learning-Modul zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Henderson, J. M. / Quandt, R. E.: Mikroökonomische Theorie, eine mathematische Darstellung, München - Lancaster, K.: Moderne Mikroökonomie, Frankfurt, New York

	<ul style="list-style-type: none"> - Pindyck, R. S. / D. L. Rubinfeld: Mikroökonomie, Pearson: München - Varian, H. R.: Grundzüge der Mikroökonomik, Oldenbourg: München - Varian, H. R.: Mikroökonomik, Oldenbourg: München
Lehrbriefautor/en	Prof. Dr. Robert Richert
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach. Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

Modulname	Mathematik
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Petra Clauß
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - in der Lage sein, die Analysis und die Finanzmathematik im Hinblick auf ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis zu verstehen, - über dazu notwendige grundlegende mathematische Kenntnisse verfügen.
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1 Gleichungen und Ungleichungen <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Algebraische Gleichungen 1.2 Geschlossen lösbare transzendente Gleichungen 1.3 Ungleichungen 2 Differentialrechnung <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Differentiationsregeln 2.2 Kurvendiskussionen 2.3 Extremwertberechnung für Funktionen mit und ohne Nebenbedingungen 2.4 Extremwertberechnung für Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen mit und ohne Nebenbedingungen 2.5 Angewandte Extremwertaufgaben 3 Integralrechnung 4 Zinsrechnung <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Einfache Verzinsung 4.2 Zinseszinsrechnung 4.3 Stetige Verzinsung 5 Rentenrechnung <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Jährliche Rentenzahlung 5.2 Unterjährliche Rentenzahlung 5.3 Ewige Rente 6 Tilgungsrechnung <ol style="list-style-type: none"> 6.1 Ratentilgung 6.2 Annuitätentilgung
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cramer, E., Nešlehová, J., Vorkurs Mathematik, Berlin - Luderer, B., Würker, U., Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden - Tietze, J. Einführung in die Finanzmathematik, Wiesbaden - Matthäus, H., Matthäus, W.-G., Mathematik für BWL-Bachelor, Wiesbaden - Papula, L., Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1 und 2, Wiesbaden - Auer, B., Seitz, F. Grundkurs Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden
Lehrbriefautor/en	Petra Clauß

Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach. Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Makroökonomik
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Robert Richert
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - kurz- und mittelfristige Wirkungen veränderter nationaler und internationaler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sowie wirtschaftspolitischer Eingriffe in den Marktprozess zu analysieren, - die traditionellen makroökonomischen Modelle auf die in der Realität vorzufindenden komplexen Sachverhalte anzuwenden, - die Funktionsweise von Güter-, Geld-, Finanz- und Arbeitsmärkten zu verstehen, - die Auswirkungen von Geld-, Fiskal- und Tarifpolitik auf Güter-, Geld-, Finanz- und Arbeitsmärkte zu verstehen, - Zusammenhänge zwischen Arbeitslosigkeit und Inflation zu verstehen und gegebenenfalls Möglichkeiten zu ihrer Bekämpfung zu kennen, - Schwankungen in der Auslastung des Produktionspotentials zu stabilisieren.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Klassik-Neoklassik, - Einkommen-Ausgaben-Modell, - IS-LM-Modell, - Blinder-Solow-Modell, - Mundell-Fleming-Modell, - Neoklassische Synthese, - Arbeitslosigkeit und Inflation, - Soziale Marktwirtschaft
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes, eines E-Learning-Moduls sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen. Zur Prüfungsvorbereitung wird ein Online-Tutorium angeboten.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht. Kenntnisse in Mikroökonomik werden empfohlen.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden werden zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen sowie ein E-Learning-Modul zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dornbusch, R., Fischer S., Startz, R.: Makroökonomik, München - Felderer, B., Homburg, S.: Makroökonomik und neue Makroökonomik, Berlin u.a. - Mankiw, N. G.: Makroökonomik, Stuttgart - Richert, R.: Makroökonomik schnell erfasst, Berlin u.a.
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Robert Richert
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 16 Präsenzstunden, 8 Stunden Webinar und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten

Semester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

BeGruWest

Modulname	Finanzierung und Investition
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Hubert Dechant
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden werden befähigt, Investitionsentscheidungen für die betriebliche Praxis fundiert vorzubereiten sowie passende Finanzierungskonzepte zu erstellen. Im Einzelnen bedeutet dies</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Wirtschaftlichkeit von Investitionsprojekten analysieren und bewerten zu können, - die dazu erforderliche Einbettung der Investition in den Investitionsprozess und in die Unternehmung zu verstehen und zu berücksichtigen, - mit der entsprechenden Datenermittlungsproblematik vertraut sein, - die Analysen und Bewertungen um Betrachtungen der Besteuerung, Unsicherheiten und qualitativer Aspekte methodisch korrekt zu ergänzen, - die wichtigsten Finanzierungsquellen und die Instrumente der Finanzplanung zu kennen sowie - die unternehmensweite Finanzanalyse und Verschuldungspolitik einzu-beziehen.
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 3. Investitionscontrolling und Investitionsprozess <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Aufgabengebiet Investitionscontrolling 3.2. Phasen des Investitionsprozesses 4. Investitionsrechenverfahren bei Einzelinvestitionsentscheidungen <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Statische Verfahren 4.2. Dynamische Verfahren 5. Investitionsentscheidungen unter Berücksichtigung von Steuern 6. Investitionsentscheidungen unter Einbeziehung von Unsicherheiten <ol style="list-style-type: none"> 6.1. Korrekturverfahren 6.2. Sensitivitätsanalysen 7. Investitionsentscheidungen unter Einbeziehung von qualitativen Aspekten 8. Aufgaben des Finanzmanagements 9. Bereitstellung finanzieller Mittel <ol style="list-style-type: none"> 9.1. Außenfinanzierung 9.2. Innenfinanzierung 10. Verschuldungspolitik <ol style="list-style-type: none"> 10.1. Leverage-Effekt und klassische These 10.2. Modigliani-Miller Theorem 11. Finanzanalyse <ol style="list-style-type: none"> 11.1. Bestandsgrößenorientierte Kennzahlen 11.2. Stromgrößenorientierte Kennzahlen 12. Finanzplanung
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung ergänzt ggf. um Online-Tutorien der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.</p> <p>Die in den Modulen Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften, Buchhaltung und Kostenrechnung verwendeten Begriffe werden vorausgesetzt.</p>

Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehr-brief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage): <ul style="list-style-type: none"> - Däumler, K.: Betriebliche Finanzwirtschaft - Götze, U.: Investitionsrechnung - Walz, H./Gramlich, D.: Investitions- und Finanzplanung - Wöhe, G./Bilstein, J./Ernst, D.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Hubert Dechant
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach. Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

Modulname	Marketing
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Diplom-Volkwirtin Felicitas Kotsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen befähigt werden, <ul style="list-style-type: none"> - die entscheidende Bedeutung des Marketings zu erkennen, um in der Praxis mit Erfolgchancen und Risiken von Unternehmen in zunehmend dynamischen Märkten umgehen zu können, - Denkweisen, Konzepte, Prinzipien, Instrumente und Methoden des modernen Marketings in ersten Schritten anzuwenden, - Marketinginstrumente zur Stärkung der Wettbewerbsposition gezielt einzusetzen und - Marketingstrategien in eine Gesamtstrategie einzuordnen.
Modulinhalte	<p>7 Informationsbeschaffung</p> <p>1.1 Marktforschung</p> <p>1.2 Käuferverhalten</p> <p>1.3 Marktsegmentierung</p> <p>1.4 Markt- und Absatzprognosen</p> <p>2 Die absatzpolitischen Instrumente</p> <p>2.1 Produktpolitik</p> <p>2.2 Preispolitik</p> <p>2.3 Kommunikationspolitik</p> <p>2.4 Distributionspolitik</p> <p>3 Marketingstrategien</p> <p>3.1 Grundlagen des strategischen Marketing</p> <p>3.2 Analyse der strategischen Ausgangssituation</p> <p>3.3 Formulierung, Bewertung und Auswahl von Marketingstrategien</p>
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes, eines E-Learning-Moduls sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen. Zur Prüfungsvorbereitung wird ein Online-Tutorium angeboten.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.</p> <p>Es wird empfohlen, zur Vorbereitung die aktuellen Wirtschaftsnachrichten zu verfolgen, da während der Vorlesung viele Beispiele aus der Praxis herangezogen werden.</p>
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden werden zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen sowie ein E-Learning-Modul zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freter, Hermann: Marketing, Pearson Studium, München - Froböse, Michael / Andreas Kaapke: Marketing, Frankfurt a.M. - Homburg, Christian / Krohmer, Harley: Grundlagen des Marketingmanagement, Wiesbaden - Kotler, Philip et al.: Grundlagen des Marketing, Pearson Studium, München - Weis, Hans Christian: Marketing, Ludwigshafen - Wöhe, Günter: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München - Wöhe, Günter et al.: Übungsbuch zur Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München

Lehrbriefautor/en	Diplom-Volkwirtin Felicitas Kotsch
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach. Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Produktion
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Diplom-Volkswirtin Felicitas Kotsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktion als eine wesentliche Grundfunktion von Industriebetrieben verstehen, - ihre Kenntnisse der Kostenrechnung mit der Produktions- und Kosten-theorie verknüpfen, - anhand von bewährten Instrumenten der Praxis die einzelnen Schritte der Produktion planen und steuern können, - produktionsorientierte, übergreifende Managementkonzepte kennenlernen.
Modulinhalte	<p>13. Grundlagen 13.1. Gegenstand, Einordnung und Teilbereiche der Produktion 13.2. Produktionsfaktoren 13.3. Ziele in der Produktion</p> <p>14. Produktions- und Kostentheorie 14.1. Ziele und Teilbereiche der Produktions- und Kostentheorie 14.2. Grundlagen der Produktionstheorie 14.3. Grundlagen der Kostentheorie 14.4. Ausgewählte Produktions- und Kostenfunktionen</p> <p>15. Produktionsplanung und -steuerung 3.1 Langfristige Produktionsprogrammplanung 3.2 Planung von innerbetrieblichem Standort und innerbetrieblichem Transport 3.3 Kurzfristige Produktionsprogrammplanung 3.4 Materialwirtschaft 3.5 Fertigungsplanung</p> <p>16. Integration der Produktionsplanung und -steuerung 16.1. Ansätze zur Integration 16.2. Traditionelle PPS-Systeme 16.3. Neuere Ansätze der Produktionssteuerung</p> <p>17. Produktionsorientierte Managementkonzepte 17.1. Just in Time-Konzept 17.2. Lean Production-Konzept 17.3. Total Quality Management 17.4. Supply Chain Management</p>
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bloech, Jürgen et al.: Einführung in die Produktion, Berlin/Heidelberg - Wöhe, Günter / Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München

	<ul style="list-style-type: none"> - Wöhe, Günter / Kaiser, Hans / Döring, Ulrich: Übungsbuch zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, München - Kummer, Sebastian / Jammernegg, Werner: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, München - Schneeweiß, Christoph: Einführung in die Produktionswirtschaft, Heidelberg
Lehrbriefautor/en	Diplom-Volkswirtin Felicitas Kotsch
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach. Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Wirtschaftstheorie
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Robert Richert
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - das walrasianische Gleichgewicht zu verstehen, - Weiterentwicklungen traditioneller makroökonomischer Theorien zu beherrschen, - Zusammenhänge zwischen regulatorischen Eingriffen, Wettbewerb und Wohlfahrt zu verstehen, - theoretische Konzepte der Stabilisierungs- und Stabilitätspolitik zu analysieren, - Wohlfahrtseffekte von Freihandel und Protektionismus zu vergleichen, - Wechselkursentwicklungen theoretisch zu untermauern, - verschiedene Zahlungsbilanztheorien zu bewerten.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Gleichgewichtstheorie, - Neokeynesianismus - Neuklassik, - Wachstums-, Konjunktur- und Beschäftigungstheorie - Außenhandelstheorie - Wechselkursstheorie - Zahlungsbilanztheorie
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes, eines E-Learning-Moduls sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen. Zur Prüfungsvorbereitung wird ein Online-Tutorium angeboten.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.</p> <p>Kenntnisse in Mikro- und Makroökonomik werden empfohlen.</p>
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden werden zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen sowie ein E-Learning-Modul zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (vorzugsweise in einer neuen Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Knieps, G.: Wettbewerbsökonomie, Berlin u.a., insbesondere Kap. 1, 2, 5, 8, 10, 11. - Wied-Nebbeling, S.: Preistheorie und Industrieökonomik, Berlin u.a. - Krugman, P.R. / Obstfeld, M. / Melitz, M.: Internationale Wirtschaft. Theorie und Politik - Jarchow, H.-J, Rühmann, P.: Monetäre Außenwirtschaft, Bd. 1: Monetäre Außenwirtschaftstheorie, Göttingen.
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Robert Richert
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 16 Präsenzstunden, 8 Stunden Webinar und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180

Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

BeGruWest

Modulname	Unternehmensführung
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Andreas Kammel
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben der Unternehmensführung kennen, - verschiedene Prozesse von der zielbezogenen Planung und Entscheidung über die Ausführung durch die Belegschaft bis hin zur Erfolgskontrolle durch die Unternehmensleitung analysieren und bewerten können, - in der Lage sein, theoretische Überlegungen zur Führung von Unternehmungen im Hinblick auf ihre Anwendungsmöglichkeiten in der betrieblichen Praxis überprüfen können.
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1 Grundlagen 2 Unternehmensziele 3 Planung und Entscheidung 4 Organisationsgestaltung 5 Personalwirtschaft 6 Unternehmenskontrolle 7 Controlling 8 Internationalisierung
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.</p> <p>Grundlegende Kenntnisse in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre sind Vorteil.</p>
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wöhe, Günter/Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München - Wöhe, Günter/Kaiser, Hans/Döring, Ulrich: Übungsbuch zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, München - Dillerup, Ralf/Stoi, Roman: Unternehmensführung, München - Becker, Fred G., Grundlagen der Unternehmensführung, Berlin
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Andreas Kammel
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.</p> <p>Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium

ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	4. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

BeGruWest

Modulname	Steuerlehre
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Diplom-Volkswirtin Felicitas Kotsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, <ul style="list-style-type: none"> - Steuertechniken, Gerechtigkeitsfragen und Steuerwirkungen zu erörtern, - steuerliche Probleme analysieren und bewerten zu können, - die wichtigsten Einzelsteuern zu kennen und anzuwenden, - steuerliche Einflüsse auf unternehmerische Entscheidungen im Rechnungswesen und in anderen betrieblichen Funktionen zu verstehen und selber aufzeigen zu können.
Modulinhalte	<p><u>I Allgemeine Steuerlehre</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Grundbegriffe der Steuerlehre <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Steuern 1.2 Steuerzwecke 1.3 Rechtfertigung von Steuern 1.4 Akteure der Besteuerung 1.5 Typologie der Steuerarten 1.6 Das deutsche Steuersystem im Überblick 2 Geschichte der Besteuerung 3 Steuertechnik und Tariflehre <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Aufgaben der Steuertechnik 3.3 Die Kosten der Besteuerung 3.4 Mengen- und Wertsteuern 3.4 Steuergesetze 3.5 Steuertarife 3.6 Steuerprogression 3.7 Ehegattenbesteuerung 4 Überwälzung/Steuerwirkungslehre <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Einführung in die Steuerwirkungslehre 4.2 Überwälzung einer Pauschalsteuer 4.3 Steuern auf spezielle Güter: Theorie 4.4 Steuern auf spezielle Güter: Anwendungen 4.5 Einkommensteuer 4.6 Vermögensteuer 5 Gerechte Besteuerung <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Steuerliche Leistungsfähigkeit 5.2 Gleichmäßige Besteuerung 5.3 Vertikale Steuergerechtigkeit <p><u>II Besondere Steuerlehre</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Die für die BWL wichtigsten Steuerarten <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Einkommensteuer 1.2 Körperschaftsteuer 1.3 Gewerbesteuer 1.4 Erbschafts- und Schenkungsteuer 1.5 Grundsteuer 1.6 Umsatzsteuer 1.7 Grunderwerbsteuer 1.8 Spezielle Verbrauchsteuern 2 Ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Gewinnermittlung mithilfe der Steuerbilanz 2.2 Besteuerung und Wahl der Rechtsform 2.3 Besteuerung und Standortwahl

Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.</p> <p>Mikroökonomische Grundkenntnisse sind vor allem im Teil I hilfreich.</p>
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Homburg, Stefan: Allgemeine Steuerlehre, München - Haberstock, Lothar/Volker Breithecker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin - Stobbe, Thomas: Steuern kompakt - Beck'sche Textausgaben: Aktuelle Steuertexte, München
Lehrbriefautor/en	Diplom-Volkswirtin Felicitas Kotsch
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.</p> <p>Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

Modulname	Wirtschaftspolitik
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Robert Richert
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - wichtige internationale Organisationen und deren Kompetenzen zu erläutern, - die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowohl in ihrer Historie als auch in ihrer aktuellen Situation umfassend zu kennen, - wirtschaftspolitische Konzeptionen und Entwicklungen zu verstehen, - das aktuelle wirtschaftspolitische Geschehen zu analysieren und zu bewerten, - Ziele, Instrumente und Akteure der behandelten Politikbereiche zu erläutern, - wirtschaftspolitische Maßnahmen ökonomisch fundiert hinsichtlich ihrer Effektivität und Effizienz zu beurteilen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Internationale Wirtschaftsorganisationen, - Internationale Finanzorganisationen, - Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, - Internationale Wirtschaftspolitiken im Vergleich
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes, eines E-Learning-Moduls sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In Webinaren erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.</p> <p>Kenntnisse in Mikroökonomik und Makroökonomik werden empfohlen.</p>
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden werden zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen sowie ein E-Learning-Modul zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ingham, B.: International Economics. A European Focus, Harlow (U.K.) - Krugman, P.R., Obstfeld, M., Melitz, M.: Internationale Wirtschaft, München - Lampert, H., Althammer, J.: Lehrbuch der Sozialpolitik, Berlin u.a. - Jarchow, H.-J, Rühmann, P.: Monetäre Außenwirtschaft, Bd. 2: Internationale Währungspolitik, Göttingen.
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Robert Richert
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Stunden in Webinar-Form und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Referat
Semester	4. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester

Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

BeGruWest

Modulname	Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Manfred Herbert
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - die Grundzüge des Bürgerlichen Rechts und des Arbeitsrechts kennen, - die juristische Denkweise verstehen, - einschlägige Rechtsprobleme erfassen und lösen.
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1 Bürgerliches Recht <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Grundlagen 1.2 Rechtssubjekte und Rechtsobjekte 1.3 Vertragsrecht 1.4 Überblick über das Delikts- und Schadensrecht 1.5 Grundbegriffe des Sachenrechts 1.6 Überblick über Kredit- und Kreditsicherungsgeschäfte 2 Arbeitsrecht <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Grundlagen 2.2 Die Begründung von Arbeitsverhältnissen 2.3 Der Inhalt von Arbeitsverhältnissen 2.4 Die Beendigung von Arbeitsverhältnissen 2.5 Grundbegriffe des Kollektivarbeitsrechts 2.6 Grundbegriffe des Arbeitsschutzrechts
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Enders, T./Hetger, W., Grundzüge der betrieblichen Rechtsfragen - Führich, E., Wirtschaftsprivatrecht - Müssig, P., Wirtschaftsprivatrecht - Senne, P., Arbeitsrecht - Wörlen, R./Kokemoor, A., Arbeitsrecht - Wörlen, R./Kokemoor, A., Sachenrecht - Wörlen, R./Metzler-Müller, K., BGB - Allgemeiner Teil - Wörlen, R./Metzler-Müller, K., Schuldrecht - Allgemeiner Teil - Wörlen, R./Metzler-Müller, K., Schuldrecht - Besonderer Teil
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Manfred Herbert
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.</p> <p>Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium

ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	4. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

BeGruWest

Modulname	Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Manfred Herbert
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - die Grundzüge des Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrechts kennen, - die juristische Denkweise verstehen, - einschlägige Rechtsprobleme erfassen und lösen.
Modulinhalte	1 Handelsrecht 1.7 Begriff und Bedeutung 1.8 Der Begriff des Kaufmanns 1.9 Das Handelsregister 1.10 Die Firma 1.11 Hilfspersonen des Kaufmanns 1.12 Handelsgeschäfte 2 Gesellschaftsrecht 2.2 Grundlagen 2.2 Körperschaften 2.3 Personengesellschaften 3 Wettbewerbsrecht 3.1 Grundlagen 3.2 Kartellrecht 3.3 Recht des unlauteren Wettbewerbs 3.4 Grundbegriffe des gewerblichen Rechtsschutzes
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage): <ul style="list-style-type: none"> - Brox/Henssler, Handelsrecht - Enders/Hetger, Grundzüge der betrieblichen Rechtsfragen - Führich, E., Wirtschaftsprivatrecht - Hesse, M., Wettbewerbsrecht - schnell erfasst - Müssig, P., Wirtschaftsprivatrecht - Schäfer, C., Gesellschaftsrecht - v. Wallenberg, G., Kartellrecht - Wörlen/Kokemoor, Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Manfred Herbert
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach. Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.
Arbeitsaufwand/	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden

Gesamtworkload	und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	4. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

BeGruWest

Modulname	Schlüsselqualifikationen
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Robert Richert
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - eine wissenschaftliche Arbeit formal korrekt anzufertigen, - konsistent und variantenreich zu argumentieren, - Fehlschlüsse in der Argumentation zu identifizieren, - stilistisch sicher zu formulieren, - Kommunikationsgrundlagen zu verinnerlichen, - verschiedene Kommunikationsmodelle zu erläutern, - verschiedene Kommunikationsmethoden zu beherrschen, - Lösungswege für Kommunikation in Konfliktsituationen aufzuzeigen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit, - Argumentationsmuster, - Fehlschlüsse, - Stilmittel, - Grundlagen der Kommunikation, - Kommunikationsmodelle, - Kommunikationsmethoden, - Kommunikation in Konfliktsituationen
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes, eines E-Learning-Moduls sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In Webinaren erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur/ multimediale Lehr-und Lernprogramme	<p>Den Studierenden werden zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen sowie ein E-Learning-Modul zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (vorzugsweise in einer neuen Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. - Krämer, W.: Wie schreibe ich eine Seminar- oder Diplomarbeit? - Lang, F.: Das 1 x 1 der Kommunikation. - Stender-Monhemius, K.: Schlüsselqualifikationen. - Weisbach, Ch.-R./Sonne-Neubacher, P.: Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch.
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Robert Richert
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Stunden in Webinar-Form und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Referat
Semester	5. Semester

Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

BeGruWest

Modulname	Personalmanagement
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Andreas Kammel
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen des Personalmanagements kennen, - wesentliche Instrumente und Methoden des Personalmanagements anwenden können, - komplexe Problemlösungen des Personalmanagements analysieren und bewerten können sowie Lösungsvorschläge erarbeiten
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Personalmanagements - Personalwirtschaft in Theorie und Praxis - Personalpolitik und Personalplanung - Personalcontrolling - Personalbedarfsermittlung und Personalbeschaffung - Personalentwicklung - Personaleinsatz und Arbeitszeitmanagement - Lohn und Gehalt - Personalfreistellung - Organisation der Personalarbeit - Personalmanagement im multinationalen Unternehmen
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht. Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind von Vorteil.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hentze, J./Kammel, A.: Personalwirtschaftslehre I, Bern/Stuttgart/Wien - Hentze, J./Graf, A.: Personalwirtschaftslehre II, Bern/Stuttgart/Wien - Albert, G.: Betriebliche Personalwirtschaft, Ludwigshafen - Nicolai, C.: Personalmanagement, Stuttgart
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Robert Richert
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.</p> <p>Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	7. Semester

Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

BeGruWest

Modulname	Statistik
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Karsten Schmidt
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - Wahrscheinlichkeitsrechnungen durchführen können und - die mathematische Statistik und deren wirtschaftswissenschaftliche Anwendung in der Praxis kennen, um somit die Voraussetzungen für betriebliche Entscheidungen als Grundlage der Existenzsicherung und Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen zu schaffen. - in der Praxis erhobene Daten statistisch Auswerten und Analysieren können.
Modulinhalte	2 Wahrscheinlichkeitsrechnung 2.1 Grundbegriffe 2.2 Berechnung von Wahrscheinlichkeiten 2.3 Wahrscheinlichkeitsregeln 3 Deskriptive Statistik 3 Eindimensionale Zufallsvariablen und Verteilungen 3.1 Diskrete und stetige Zufallsvariablen und Wahrscheinlichkeitsverteilungen 3.2 Parameter von Wahrscheinlichkeitsverteilungen 3.3 Funktionen von Zufallsvariablen 4 Spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen und Stichprobenverteilungen 4.1 Diskrete Verteilungen 4.2 Stetige Verteilungen 5 Schätz- und Testverfahren 5.1 Parameterschätzung 5.2 Intervallschätzung 5.3 Testverfahren
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht. Kenntnisse in Grundlegender Mathematik werden empfohlen.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher - mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage): <ul style="list-style-type: none"> - Sibbertsen, P., Lehne, H.: Statistik, Springer Gabler - Eckstein, P.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Springer Gabler - Bourier, G.: Beschreibende Statistik, Gabler Verlag - Bourier, G.: Wahrscheinlichkeit und schließende Statistik, Gabler Verlag - Cramer E./Kamps U.: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Springer
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Karsten Schmidt
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach. Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.

Arbeitsaufwand/ Gesamtworload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

BeGruWest

Modulname	Gesundheits- und Umweltökonomik
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Wiebke Störmann
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die institutionellen Strukturen und Prozessen des deutschen Gesundheitswesens und der deutschen Umweltpolitik kennen, - gesundheits- und umweltökonomischer Grundbegriffe definieren können, - die grundlegenden Theorieansätze der Umwelt- und Gesundheitsökonomik verstehen, - den grundlegenden Zusammenhang zwischen Gesundheit, Umwelt und Ökonomie verstehen, - Methoden kennen, um Politikempfehlungen für das Gesundheitswesen und die Umweltpolitik zu erarbeiten und zu bewerten, - aktuelle Vorschläge der Gesundheits- und Umweltpolitik kennen.
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1 Einführung <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Problemstellungen und Empirie 1.2 Zusammenhänge zwischen Umwelt und Gesundheit 1.3 Wichtige Begriffe 2 Gesundheitsökonomik <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Gesundheit als Gut 2.2 Nachfrage nach Gesundheitsleistungen (Modell von Grossman, Gesundheitsausgaben) 2.3 Wirtschaftlichkeitsanalysen (Bewertung von Gesundheitseffekten in Geld- und in Nutzeinheiten, Humankapitalansatz) 2.4 Vertragsärztliche Versorgung (Bedarfsplanung) 2.5 Stationärer Sektor (Steuerung der Angebotskapazitäten, Vergütungsformen) 2.6 Arzneimittelmarkt (Umsatzanalyse, Steuerungsinstrumente) 2.7 Reformansätze in der Gesundheitsversorgung (Integrierte Versorgung, Versorgung im ländlichen Raum) 2.8 Krankenversicherungen (GKV, PKV, Krankenversicherung der Rentner (KVdR), Risikostrukturausgleich (RSA) in der GKV) 2.9 Reformkonzepte der Versicherungen 2.10 Internationaler Vergleich 3 Umweltökonomik <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Externe Effekte und ökonomische Effizienz 3.2 Internalisierung externer Effekte: Instrumente der Umweltpolitik (Steuern, Zertifikate, Ordnungsrecht, Verhandlungslösung, Haftungsrecht, Räumliche Aspekte, Selbstverpflichtungen, moralische Appelle) 3.3 Theorie erschöpflicher Ressourcen (Indikatoren der Ressourcenverfügbarkeit, Abbauraten) 3.4 Theorie erneuerbarer Ressourcen (Indikatoren der Ressourcenverfügbarkeit, Abbauraten)
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben. Darüber hinaus erörtern die Studierenden eine ausgewählte Themenstellung im Rahmen ihrer studienbegleitenden beruflichen Tätigkeit aus praxisorientierter Sicht und erarbeiten hierfür ein Referat.</p> <p>Die Referate werden im Rahmen einer Präsenzveranstaltung präsentiert und mit den Lehrenden und Kommilitonen diskutiert. In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Abstimmung der Hausarbeitsthemen.</p>

	Für die inhaltliche Ausgestaltung der Hausarbeiten werden ebenfalls Fragestellungen gewählt, die in der beruflichen Praxis bearbeitet werden können.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis einer studienbegleitenden beruflichen Tätigkeit bzw. eines Praktikumsvertrages. Kenntnisse in Volkswirtschaftslehre werden empfohlen.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Den Studierenden werden zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen sowie ein E-Learning-Modul zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage): Endres, A.: Umweltökonomie, Stuttgart: Kohlhammer. Endres, A. / Querner, I., Ökonomie natürlicher Ressourcen, Stuttgart: Kohlhammer Hajen, L., Paetow, H. und Schumacher, H., Gesundheitsökonomie: Strukturen – Methoden, Praxisbeispiele, Stuttgart: Kohlhammer.
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Wiebke Störmann
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach. Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden, 60 Stunden zur berufsintegrierenden Bearbeitung des Referats sowie der Hausarbeit und 66 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Referat und Hausarbeit
Semester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

Modulname	Interkulturelles Management
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Robert Richert
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - die Wirtschaftskulturen westlicher, indischer, chinesischer sowie arabischer Provenienz zu unterscheiden, - das historische, philosophische und religiöse Fundament dieser Wirtschaftskulturen zu erläutern, - aus unterschiedlichen Wirtschaftskulturen die entsprechenden Implikationen für die Unternehmensführung abzuleiten, - selbstständig die Wirtschaftskulturen ausgewählter Länder sowie die sich daraus ergebenden Implikationen für die Unternehmensführung zu erfassen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Empirische Kulturstudien, - Westliche Wirtschaftskultur, - Indische Wirtschaftskultur, - Chinesische Wirtschaftskultur, - Arabische Wirtschaftskultur, - Wirtschaftskulturen ausgewählter Länder
Lehrformen	Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes, eines E-Learning-Moduls sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben. In Webinaren erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert: <ul style="list-style-type: none"> - Harrison, L.E./Huntington, S.P. (Hrsg.): Culture Matters. How Values Shape Human Progress. - Huntington, S.P.: Kampf der Kulturen. - Weber, M.: Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus.
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Robert Richert
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Stunden in Webinar-Form und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Referat
Semester	7. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

Modulname	Interkulturelle Kommunikation
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Joachim Bach
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit den einschlägigen Theorien und Methoden der kulturvergleichenden Kommunikationsforschung vertraut sein. - interdisziplinäre Bezüge innerhalb des Themengebietes erkennen und verstehen können. - aktuelle Diskurse der Kulturtheorieforschung kennen. - theoretisches Wissen in der beruflichen Praxis anwenden können, insbesondere in wirtschaftsbezogenen Handlungsfeldern. - kommunikative Stile unter kulturspezifischen Aspekten analysieren können. - Probleme und Strategien interkultureller Kommunikation analysieren und bewerten können und sich in beruflichen Kontexten Ansätze einer Problemlösungsfähigkeit aneignen. - eigene grundlegende Strategien des kommunikativen Handelns im internationalen Umfeld entwickeln können. - Interkulturelle Kommunikationsabläufe aktiv steuern können.
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1 Theoretische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Generelle Grundlagen für die Untersuchung und Anwendung von Sprache, Sprachvergleich und Mehrsprachigkeit 1.2 Theorien und Methoden der kulturvergleichenden Kommunikationsforschung 1.3 Interdisziplinäre Verknüpfungen mit anderen Forschungsfeldern im Spannungsfeld Sprache und Kultur 2 Interkulturelle Kommunikation in beruflichen Kontexten <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Aspekte Interkultureller Kommunikation in Wirtschaft und Handel 2.2 Modelle der interkulturellen Personalentwicklung, des interkulturellen Managements und des interkulturellen Marketings 3 Konzepte interkultureller Kompetenz und Formen interkulturellen Trainings <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Ansätze zur Vermittlung interkultureller Kompetenz 3.2 Selbstrealisation von ausgewählten Trainingsprogrammen 3.3 praxisbezogene Anwendung interkultureller Kommunikationsstrategien
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben. Darüber hinaus erörtern die Studierenden eine ausgewählte Themenstellung im Rahmen ihrer studienbegleitenden beruflichen Tätigkeit aus praxisorientierter Sicht und erarbeiten hierfür ein Referat.</p> <p>Die Referate werden im Rahmen einer Präsenzveranstaltung präsentiert und mit den Lehrenden und Kommilitonen diskutiert. In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Abstimmung der Hausarbeitsthemen.</p> <p>Für die inhaltliche Ausgestaltung der Hausarbeiten werden ebenfalls Fragestellungen gewählt, die in der beruflichen Praxis bearbeitet werden können.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Nachweis einer studienbegleitenden beruflichen Tätigkeit bzw. eines Praktikumsvertrages.</p> <p>Kenntnisse in Fremdsprache(n) werden empfohlen.</p>
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt.

	<p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cardon, Peter W.: Business Communication. Developing Leaders for a Networked World, McGrawHill - Deardorff, Darla K.: The Sage Handbook of Intercultural Competence, Sage - Trompenaars, Fons: Riding the Waves of Culture. Understanding Cultural Diversity in Business, N. Brealey - Vallejo García, José Luis: Intercultural Competence. A Conducive Factor of Managers' Readiness for Organizational Change, Dr. Kovacs, Hamburg
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Joachim Bach
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.</p> <p>Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden, 60 Stunden zur berufsintegrierenden Bearbeitung des Referats sowie der Hausarbeit und 66 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Referat und Hausarbeit
Semester	7. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	Interkulturelle Kommunikationsrunden mit internationalen Studierenden

Modulname	Finanzmanagement
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Hubert Dechant
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Investitionsentscheidungen (aufgrund der Bedeutung für die Gesamtunternehmung) in ihrer ganzen Tiefe verstehen lernen und Innovationen (denen für ein nachhaltiges Unternehmenswachstum ein hoher Stellenwert zukommt) methodisch korrekt bewerten können, - in der Lage sein, die bisher partikularen Rechnungen (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanzrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Cash-Flow-Rechnung, Investitionsrechnung und Vollständige Finanzplanung) zu einer Gesamtunternehmensrechnung zu synthetisieren, - aufgrund der weiter voranschreitenden Globalisierung fähig sein Wechselkursicherungs- und Zinssicherungsinstrumente anzuwenden.
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1 Vertiefung und Sonderfälle von Investitionsentscheidungen <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Vertiefende Betrachtungen 1.2 Innovationsbewertungen 2 Integrierte Rechnungen <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Ziele und System im Überblick 2.2 Integriertes Unternehmensrechnungsmodell 2.3 Praktische Anwendungen 3 Ausgewählte Gebiete des internationalen Finanzmanagements <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Grundlagen 3.2 Absicherung vor Wechselkursrisiken 3.3 Absicherung vor Zinsrisiken
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes, eines E-Learning-Moduls sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen. Zur Prüfungsvorbereitung wird ein Online-Tutorium angeboten.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.</p> <p>Die in dem Modul „Finanzierung und Investition“ erworbenen Kenntnisse werden dringend empfohlen.</p>
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden werden zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen sowie ein E-Learning-Modul zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grob, H.: Einführung in die Investitionsrechnung - Stocker, K.: Management internationaler Finanz- und Währungsrisiken
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Hubert Dechant
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.</p> <p>Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium

ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

BeGruWest

Modulname	Steuern und Bilanzen
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Jürgen Gemeinhardt
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein breites und integriertes Wissen über die wissenschaftlichen Grundlagen des Handelsbilanzrechts erlangen, - über Kenntnisse des Steuerrechts verfügen, - einen Überblick über Grundlagen der Unternehmensbewertung erhalten, - die wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich Rechnungslegung (Wissensverbreiterung) verstehen, - in der Lage sein, ihr Wissen selbständig zu vertiefen (Wissensvertiefung), - ihr Wissen praktisch anwenden und Problemlösungen erarbeiten können (Instrumentale Kompetenz), - systemrelevante Informationen beispielsweise im Schrifttum sammeln, interpretieren und – unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und ethischer Aspekte – bewerten können (Systemische Kompetenz), - sich fachlich positionieren, ihre Auffassung formulieren und diese argumentativ verteidigen können (Kommunikative Kompetenz).
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1 Theoretische Grundlagen des Handelsbilanzrechts <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Kompetenzabgrenzung zwischen Eignern und Managern 1.2 Kompetenzabgrenzung zwischen Eignern und Gläubigern 1.3 Die Informationsfunktion des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 2 Praktische Grundlagen des Handelsbilanzrechts <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Buchhaltung, Inventar, Jahresabschluss 2.2 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung 2.3 Maßgeblichkeitsprinzip 2.4 Handelsrechtliche Vorschriften zum Bilanzansatz 2.5 Handelsrechtliche Vorschriften zur Bilanzgliederung 2.6 Handelsrechtliche Bewertungsvorschriften 2.7 Die handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung 2.8 Anhang und Lagebericht 3 Ziele des Steuerrechts und Aufbau des Steuerbilanzrechts <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Ziele und Prinzipien der Besteuerung 3.2 Steuerarten <ol style="list-style-type: none"> 3.2.1 Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag 3.2.2 Körperschaftsteuer 3.2.3 Gewerbesteuer 3.2.4 Grundsteuer 4 Methoden der Erfassung von Steuerwirkungen <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Veranlagungssimulation 4.2 Teilsteuerrechnung <ol style="list-style-type: none"> 4.2.1 Gesamtbelastungsformeln <ol style="list-style-type: none"> 4.2.1.1 Teilbemessungsgrundlagen 4.2.1.2 Teilsteuersätze 4.2.2 Nettozinssätze 5 Grundzüge der Unternehmensbewertung <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Ertragswertverfahren 5.2 Discounted-Cash-flow-Verfahren
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben. Darüber hinaus erörtern die Studierenden eine ausgewählte Themenstellung im Rahmen ihrer studienbegleitenden beruflichen Tätigkeit aus praxisorientierter Sicht und erarbeiten hierfür ein Referat.</p> <p>Die Referate werden im Rahmen einer Präsenzveranstaltung präsentiert und mit den Lehrenden und Kommilitonen diskutiert. In einer seminaristischen Vorlesung</p>

	<p>erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Abstimmung der Hausarbeitsthemen.</p> <p>Für die inhaltliche Ausgestaltung der Hausarbeiten werden ebenfalls Fragestellungen gewählt, die in der beruflichen Praxis bearbeitet werden können.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Nachweis einer studienbegleitenden beruflichen Tätigkeit bzw. eines Praktikumsvertrages.</p> <p>Buchführungskennntnisse und grundlegende Kenntnissen aus dem Bereich des Steuerrechts werden empfohlen.</p>
Literatur/ multimediale Lehr-und Lernprogramme	<p>Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehr-brief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlidbach, Thomas, Stobbe, Thomas und Brösel, Gerrit: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, Sternenfels - Grefe, C.: Unternehmenssteuern (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft), Ludwigshafen - Haberstocck, L./Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Bielefeld - Schneeloch, Dieter: Steuerwirkungen und Steuerpolitik; Band 2: Betriebliche Steuerpolitik, München
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Jürgen Gemeinhardt
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.</p> <p>Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden, 60 Stunden zur berufsintegrierenden Bearbeitung des Referats sowie der Hausarbeit und 66 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Referat und Hausarbeit
Semester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	Für die Präsenzveranstaltung ist ggf. als selbstausgedruckte Fassung aus Gesetze-im-Internet.de das dritte Buch des HGB notwendig

Modulname	Markenführung
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Sebastian Ullrich
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung der strategischen Markenführung für den langfristigen ökonomischen Erfolg von Unternehmen kennen, - einen fundierten Einblick in das Konstrukt der Marke und das Verständnis dieser aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven erhalten, - in der Lage sein, Marken praxisnah darstellen und erklären zu können, - Markenidentitäten mit ihren Markenelementen sowohl veranschaulichen als auch neue Markenidentitäten gestalten können, - in der Lage sein, Marken zu messen – und überprüfen zu können, ob Marken aus verhaltenswissenschaftlicher Perspektive gut aufgestellt sind, - taktische und strategische markenbezogene Entscheidungen treffen können, - Markenwissen im Rahmen von Markenallianzen und Markenerweiterungen generieren können.
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1 Bedeutung der strategischen Markenführung 2 Marke aus verhaltenswissenschaftlicher Perspektive <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Markenkonzeppte 2.2 Kundenbezogener Markenwert 2.3 Markenpositionierung 3 Gestaltungs- und Implementierungsmöglichkeiten <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Markenelemente und Multisensualität 3.2 Marketingprogramm 3.3 Integrierte Markenkommunikation 3.2 Verknüpfungen mit weiteren Entitäten 4 Markenmessung und Markenperformance <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Markenmessung 4.2 Markenperformance 5 Marken führen und erweitern <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Markenerweiterungen 5.2 Langfristige Markenführung
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes, eines E-Learning-Moduls sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einer seminaristischen Vorlesung erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen. Zur Prüfungsvorbereitung wird ein Online-Tutorium angeboten.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.</p> <p>Kenntnisse in Marketing-Mix und Konsumentenverhalten werden empfohlen.</p>
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden werden zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen sowie ein E-Learning-Modul zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keller, K.L., Apéria, T., Georgson, M.: Strategic Brand Management: A European Perspective, Pearson Education. - Esch, F.-R.: Strategie und Technik der Markenführung, Vahlen Verlag.
Lehrbriefautor/en	Professor Dr. Sebastian Ullrich

Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach. Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

Modulname	Entrepreneurship
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Sven-Uwe Büttner
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - in Teams Ideen und Unternehmenskonzepte entwickeln und erarbeiten können, - unternehmerisch denken können.
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1 Entrepreneurship <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Begriff 1.2 Entrepreneurial Design 2 Ideenfindung und Entwicklung <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Methoden 2.2 Ideenbewertung - Bewertungsmodelle 2.3 Methode „Effektuation“ 2.4 Erarbeitung von Ideen in Teamarbeit 3 Geschäftsmodellentwicklung <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Value Proposition Design 3.2 Business Model Canvas 3.3 Erarbeitung Geschäftsmodell in Teamarbeit auf Basis der Idee 3.4 Präsentation des Geschäftsmodelles 4 Businessplan <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Aufbau und Ziele des Businessplans 4.2 Inhalte des Businessplans 4.3 Transfer der Inhalte aus dem Business Model in die Systematik Business Plan
Lehrformen	<p>Im Selbststudium werden mit Hilfe eines modulbezogenen Lehrbriefes sowie durch ergänzende Fachliteratur die theoretischen Grundlagen des Fachgebietes erworben.</p> <p>In einem Workshop mit Vorlesungsanteil erfolgt eine praxisorientierte Darstellung und Vertiefung des Stoffes. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formelle Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreicher Lehrbrief mit weiterführenden Hinweisen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist folgende Literatur empfehlenswert (jeweils in der neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kugler F./Rosenbusch N./Möller J.: Erfolgsfaktoren und Erfolgsmuster von Unternehmensgründungen - Hermann, F./Klandt, H.: Gründungsmanagement-Fallstudien - Klandt, H.: Gründungsmanagement: Der integrierte Unternehmensplan - Pepels, W.: BWL-Wissen zur Existenzgründung - Uebnickel, F. u.a.: Design Thinking - Osterwalder, A. u.a.: Value Proposition Design - Osterwalder, A./Pigneur, Y.: Business Model Generation - aktuelle Prints des BMWA
Lehrbriefautor/en	Sven-Uwe Büttner
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach.</p> <p>Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.</p>

Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	150 Stunden, davon 24 Präsenzstunden und 126 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Credits Gewichtung: 5/180
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	7. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

BeGruWest

Modulname	Praxisprojekt
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Professor Dr. Robert Richert bzw. die jeweiligen Fachverantwortlichen
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Fragestellungen, die sich aus den Inhalten von studien- gangsspezifischen Fachmodulen ergeben, in der praktischen Tätigkeit umsetzen und bearbeiten können, - praktische Probleme unter Rückgriff auf theoretisches Wissen analysieren und daraus planvolle Handlungsstrategien entwerfen können, - Bedingungen der Umsetzbarkeit identifizieren und zu realen Problemen die eigene Kreativität entfalten können, - sich Schlüsselkompetenzen aneignen, um ein eigenständiges, problem- orientiertes und zielgerichtetes Handeln zu ermöglichen.
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1 Auswahl einer Frage- bzw. Aufgabenstellung, welche die Inhalte der Fach- module der jeweiligen Semester berührt und die sich in der betriebswirt- schaftlichen Praxis stellt 2 Projektrealisierung und vorbereitende Arbeiten für die wissenschaftliche Projektarbeit 3 Anfertigung einer wissenschaftlichen Projektarbeit
Lehrformen	Im Rahmen des Praxisprojektes bearbeiten die Studierenden eine ausgewählte betriebswirtschaftliche Aufgabe und erstellen dazu eine wissenschaftliche Pro- jektarbeit. Dabei werden die Studierenden von den jeweiligen Lehrenden kontinuierlich beraten und unterstützt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis eines Praktikumsvertrages oder einer studienbegleitenden berufli- chen Tätigkeit im Umfang von mindestens 15 Stunden pro Woche
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Literaturempfehlungen ergeben sich aus dem spezifischen Projektthema. Darüber hinaus gibt es Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten (Merkblätter der jeweiligen Betreuer).
Lehrbriefautor/en	-
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ ein Pflichtfach. Ferner ist eine Verwendung in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- gängen und in Studiengängen mit betriebswirtschaftlich-rechtlichen Inhalten nach dortiger Prüfungsordnung möglich.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	900 Stunden für die Bearbeitung des Praxisprojektes und die Erstellung der wissenschaftlichen Projektarbeit
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	30 ECTS-Credits Gewichtung: 0/180 (<i>fließt nicht in die Gesamtnote ein</i>)
Leistungsnachweis	Wissenschaftliche Projektarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten?
Semester	7. und 8. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

Modulname	Bachelorarbeit und Kolloquium
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Robert Richert
Qualifikationsziele	<p>Die Abschlussarbeit ist eine Modulleistung, in der die Studierenden zeigen sollen, dass sie in der Lage sind, innerhalb der vorgegebenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fach selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Da der Bachelorabschluss den Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten auf wissenschaftlichen Niveau attestiert, sind besondere Qualifikationsziele der Bachelorarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die systematische Suche und Verarbeitung internationaler Literatur zum aktuellen Forschungsstand des zu bearbeitenden Themas, - darauf aufbauend die Darstellung und Anwendung anspruchsvoller Theorien und Modelle zur wissenschaftlichen Analyse der Problemstellung, - ggf. die Durchführung einer eigenständigen empirischen Untersuchung sowie deren Auswertung und - hieraus abgeleitet eine fundierte Entwicklung neuer Perspektiven des Themas. <p>Dieses Qualifikationsniveau demonstriert der Bachelorabsolvent nach erfolgreichem Verfassen der Arbeit zusätzlich in einem Kolloquium, in dem er seine Arbeit vorstellt, erläutert und gegebenenfalls gegen Kritik verteidigt.</p>
Modulinhalte	Die spezifischen Inhalte sind abhängig vom Thema der Abschlussarbeit, bzw. ergeben sich aus dem jeweiligen (Forschungs-)Projekt. Sie umfassen je nach Wahl der betreuenden Professur verschiedene Bereiche der Wirtschaftswissenschaften. Besonderer Wert wird bei der Wahl der Bachelorthemen auf Aktualität der Problemstellung und wissenschaftliche Bearbeitungsweise gelegt.
Lehrformen	Eigenständige wissenschaftliche Arbeit unter intensiver begleitender Betreuung/Beratung mit abschließender Demonstration und Disputation der Ergebnisse im Prüfungskolloquium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an allen Fachprüfungen des Pflichtbereichs und Erwerb von mindestens 15 ECTS-Punkten in Wahlpflichtfächern
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	-
Lehrbriefautor/en	-
Verwendbarkeit	Abschließende Leistung im Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	600 Stunden, davon 8 Präsenzstunden und 592 Stunden für das Selbststudium
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 ECTS-Punkte (12 für die Bachelorarbeit und 3 für das Kolloquium) Gewichtung: 15/180
Leistungsnachweis	Bachelorarbeit und Kolloquium
Semester	8. Semester
Häufigkeit des Angebots	1 Semester
Dauer	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Besonderes	-